PRAXIS

Online-Banking

Neuerungen und erweiterte Nutzung

Für Fort-geschrittene und Interessierte

KINDERMEDIENLAND Baden-Württemberg
SENIOREN MEDIENMENTOREN PROGRAMM
LMZ LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Impressum „Online-Banking“

HERAUSGEBER UND BEZUGSADRESSE
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vertreten durch Direktor Michael Zieher
Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 2850-6
Fax: +49 (0)711 2850 780
E-Mail: lmz@lmz-bw.de

REDAKTION
Lisa Gröschel
Sebastian Seitner
Corinna Kirstein

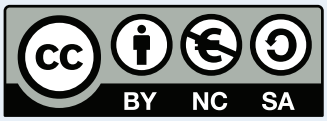
AUTORIN
Christa Rahner-Göhring

LEKTORAT
Textbureau Strauß, Stuttgart

LAYOUT UND GESTALTUNG
Black Craft Studio, Gwendolin Le Glaz, Ulm

AUFLAGE
1. Auflage, Stuttgart, Dezember 2020

BILDQUELLEN
Piktogramme (modifiziert):
Designed by pch.vector / Freepik
Designed by fatmawatilauda / Freepik



Dieses Arbeitsheft wurde im Rahmen des Senioren-Medienmentoren-Programms entwickelt.
Es ist Teil der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg durchgeführt. Das Ziel der breit angelegten Initiative ist es, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land zu stärken. Träger und Medienpartner der Initiative sind die Landesanstalt für Kommunikation (LFK), der Südwestrundfunk (SWR), das LMZ, die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG), die Aktion Jugendschutz (ajs) und der Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV).

KINDERMEDIENLAND
Baden-Württemberg

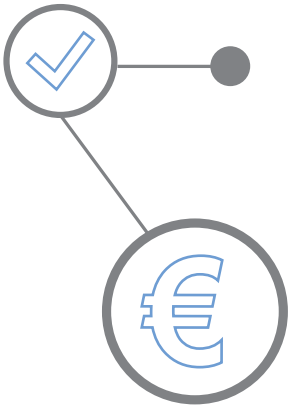
PRAXIS

Online-Banking

Neuerungen und erweiterte Nutzung

Inhaltsverzeichnis

Online-Banking – Neuerungen und erweiterte Nutzung

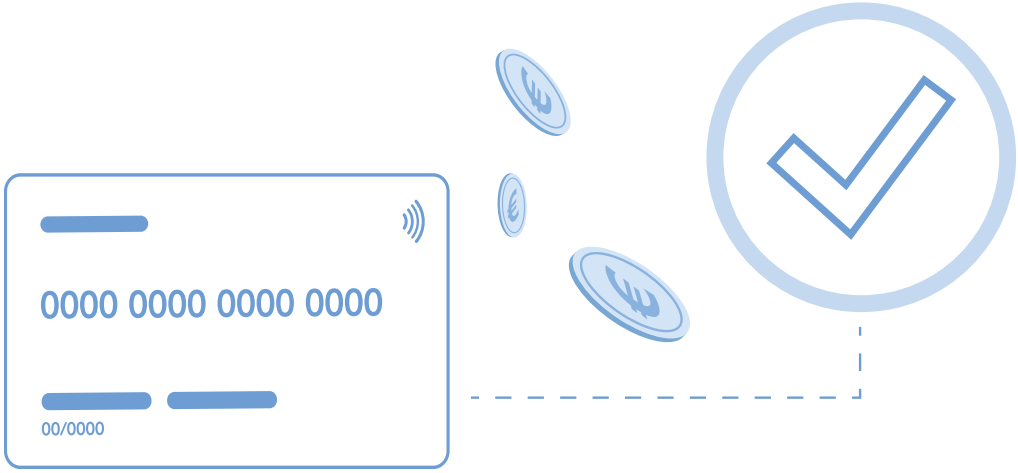


Die Vorteile des Online-Bankings und die Nutzung dieser Anwendung gewinnen immer mehr an Bedeutung. Gerade, wenn es gilt, die Wohnung so selten wie möglich zu verlassen, kann es eine große Entlastung sein, Überweisungen und Konto-Kontrolle bequem vom heimischen Rechner aus erledigen zu können.

Seit der Veröffentlichung von „Treffpunkt Internet“ vor zwei Jahren haben sich durch die Weiterentwicklung der Online-Banking-Verfahren und die voranschreitende Digitalisierung einige Verfahrensweisen für das Online-Banking geändert. Diese wollen wir Ihnen in diesem Arbeitsheft aufzeigen, um Ihnen weiterhin einen sicheren Umgang und Nutzen zu ermöglichen.

In diesem Arbeitsheft erfahren Sie,

- **wie Sie sich sicher und bequem bei Ihrer Hausbank für das Online-Banking-Verfahren registrieren,**
- **welche Authentifizierungsverfahren es gibt, damit Sie das Online-Banking-System Ihrem Konto zuordnen und Ihre Identität bestätigen können,**
- **wie Sie mobiles Banking via App unterwegs und überall auf Ihrem Smartphone nutzen können,**
- **auf welche Sicherheitsaspekte bei der Nutzung zu achten ist.**



Registrierung bei der Hausbank

Wie bereits bisher benötigen Sie für die Anmeldung zum Online-Banking Zugangsdaten von Ihrer Hausbank. Diese müssen schriftlich beantragt werden. Jede Bank nutzt dazu eigene Formulare, die Sie persönlich erhalten oder von der Webseite der Bank herunterladen können.

Ihre Bank wird Sie niemals per E-Mail oder am Telefon nach diesen Daten fragen! Sollten Sie eine solche E-Mail erhalten, löschen Sie diese am besten sofort!

Wenn Ihre Bank die von Ihnen unterschriebenen Antragsformulare erhalten hat, wird sie den Online-Banking-Zugang für Sie anlegen und Ihnen Ihre persönlichen Zugangsdaten in zwei Sendungen per Post zuschicken. Damit die Zugangsdaten auch auf dem Postweg nicht in unbefugte Hände geraten, erhalten Sie in dem einen Brief Ihren Benutzernamen und in einem anderen Brief zeitlich versetzt den PIN-Code, mit dem Sie das Online-Banking auf Ihrem Endgerät aktivieren. Mit diesen Zugangsdaten melden Sie sich zukünftig auf der Webseite Ihrer Bank an und weisen sich so als zugangsberechtigt aus.

Wichtig: Bitte geben Sie diese Unterlagen nicht in fremde Hände, sondern bewahren Sie sie verschlossen auf.

Anmeldung zum Online-Banking

Bei der Anmeldung auf der Webseite einer Bank benötigen Sie

- **Ihren Benutzernamen (Kontonummer oder Name);**
- **Ihre PIN (diese ist nicht identisch mit der PIN Ihrer Bankkarte – sie kann auch aus Buchstaben und Zahlen bestehen);**
- **unter Umständen eine Tan, die Sie bei Anmeldungen oder Buchungsvorgängen benötigen.**

Während Sie den Benutzernamen und die PIN bei der Registrierung festlegen, kann eine TAN (TransAktionsNummer) für Vorgänge (Einrichten eines Dauerauftrags, Buchungen oder Authentifizierung) erzeugt werden. Mit dieser TAN „beweisen“ Sie, dass Sie die Berechtigung haben, über das Bankkonto zu verfügen. Die TAN gilt in der Regel nur für wenige Minuten und muss innerhalb dieser Zeit zur Bestätigung z. B. einer Anmeldung oder einer Buchung an der richtigen Stelle eingetippt werden.

Mithilfe von Phishingmails (abgeleitet von dem englischen Wort „fishing“ = angeln) versuchen Kriminelle, sich durch täuschend echte E-Mails einen Zugang zu Ihren Passwörtern und Benutzerkennungen zu schaffen.

Auf welche Weise Sie die TAN generieren möchten, legen Sie bereits bei der Registrierung zum Online-Banking bei Ihrer Bank fest. So stellt die Bank sicher, dass wirklich nur die verfügungsberechtigte Person Zugang zum Konto erhält und eine Buchung veranlassen kann.

Das Verfahren wird als **2-Faktor-Authentifizierung** oder **doppelte Authentifizierung** bezeichnet, weil Sie festgelegte Daten (erster Faktor) mit einer individuellen TAN (zweiter Faktor) bestätigen müssen. Dank dieser Methode können Identitätsdiebstähle oder Phishing-Angriffe erschwert werden und zusätzlich schließen Sie einen Missbrauch Ihres Onlinekontos aus, auch wenn Personen Ihr Passwort kennen. Dieser Vorteil bedeutet einen kleinen Mehraufwand beim Log-in oder beim Wechsel Ihres Endgerätes, welcher Ihnen aber auf jeden Fall die Zeit wert sein sollte.

Bankgeschäfte können Sie von jedem Ort aus vornehmen, an dem Sie sich befinden: Zuhause, im Urlaub, unterwegs. Sie können überall Ihren Kontostand einsehen, Ihre Kreditkarte ausgleichen oder Überweisungen ausführen.

Die TAN kann über folgende Verfahren generiert werden

Jede Bank gibt Ihnen in einem persönlichen Beratungsgespräch gerne Auskunft darüber, welche Verfahren Ihnen dort angeboten werden können und welches Zusatzgerät Sie dazu ggf. benötigen. Wir stellen Ihnen hier ganz allgemein einige typische Verfahrensweisen vor, die im Einzelfall von Ihrer Bank sicherlich noch konkretisiert werden.

Das Verfahren	Die Erklärung
a) Sm@rt-TAN-Generator	Das ist ein Lesegerät, das Ihnen von Ihrer Bank (teilweise gegen Gebühren) zur Verfügung gestellt wird. Hier wird die TAN erzeugt, wenn Sie Ihre Bankkarte in das Gerät stecken und auf die Taste zum Generieren drücken. Diese Geräte können Sie auch für verschiedene Bankkarten von verschiedenen Banken nutzen. Gültig ist immer nur die mit der gerade verwendeten Bankkarte generierte TAN. Vor dem ersten Gebrauch sollten Sie sich in Ruhe mit der Gebrauchs-anleitung vertraut machen.
b) Chip-TAN	Wenn Sie dieses Verfahren gewählt haben, erscheint beim Online-Banking auf Ihrem Bildschirm ein flackerndes Feld. Nun müssen Sie den speziell dafür geeigneten TAN-Generator vor dieses Feld auf dem Bildschirm halten, sodass Lichtsignale übertragen werden können. Der TAN-Generator erzeugt dann für diese Transaktion eine TAN, die anschließend in das dafür vorgesehene Feld auf dem Bildschirm eingetippt werden muss. Sollte es mal nicht funktionieren, kann diese TAN auch manuell erzeugt werden.
c) mTAN/smsTAN	Bei diesem Verfahren erhalten Sie die erforderliche TAN per SMS auf das von Ihnen angegebene Handy. Dieses Verfahren ist vergleichsweise einfach, gilt jedoch als weniger sicher als die anderen.
d) PushTAN	Dazu benötigen Sie eine eigene App Ihrer Bank auf Ihrem Smartphone, die passwortgeschützt ist. Sobald Sie sich im Online-Banking anmelden oder eine Transaktion abschließen möchten, werden die von Ihnen angegebenen Daten in dieser App erneut zur Bestätigung angezeigt. Nach Eingabe Ihres Passwortes für die App wird die TAN erzeugt, die Sie dann am PC eintippen können.
e) HBCI mit Chipkarte/ FinTS	Dies ist ein Gerät, für das Sie eine spezielle Chipkarte, eine Finanzverwaltungssoftware und einen Chipkartenleser benötigen. Sobald Sie Ihre Transaktionsdaten in der Finanzverwaltungssoftware eingetragen haben, schließen Sie den Kartenleser an Ihren Computer an und stecken die HBCI-Chipkarte ein. Nach Eingabe Ihrer Geheimzahl unterschreibt der Signierschlüssel Ihrer Chipkarte die Transaktion digital. Anschließend werden die Daten verschlüsselt an Ihre Bank übertragen. Dort wird vor der Ausführung Ihre „Unterschrift“ noch einmal überprüft. Dieses Verfahren gilt als das sicherste, ist gleichzeitig jedoch vergleichsweise schwieriger als die anderen Verfahren.

All diese Verfahren dienen Ihrer Sicherheit!

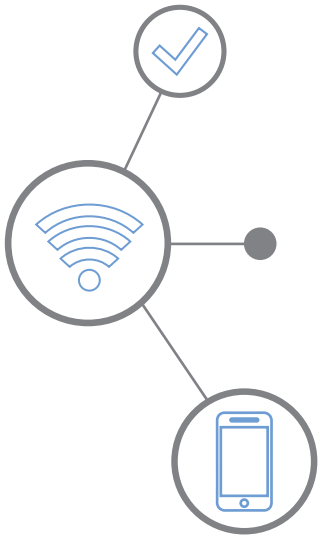
Durch diese Verfahren ist eine weitere Sicherheitsebene für Online-Vorgänge hinzugefügt worden, um das Online-Banking vor Internetkriminellen oder Betrügern zu schützen.

Deshalb können wir Ihnen nur raten, sich im Beratungsgespräch mit Ihrer Bank die dort angebotenen Verfahren zeigen zu lassen. Dann können Sie am besten abschätzen, welches Verfahren für Sie das Beste ist.

Ihre Notizen:

Mobiles Banking

Banken haben für das Online-Banking in der Regel eigene kostenfreie Apps, mit denen Bankgeschäfte bequem auf dem Smartphone vorgenommen werden können. Wenn Sie die von Ihrer Hausbank empfohlene App nutzen, sind Sie in puncto Sicherheit am besten beraten.

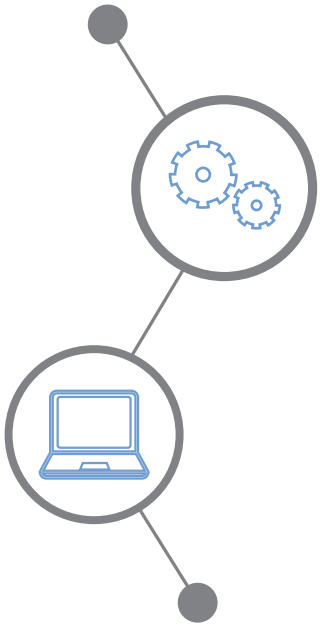


Es gibt auch Apps von Drittanbietern, mit denen Sie Konten bei unterschiedlichen Banken verwalten können; diese sind jedoch nicht immer kostenlos.

Eine solche Multi-Banking-App ist für versierte Smartphone-Nutzer/-innen mit langer Erfahrung im Online-Banking sicherlich sinnvoll. Wer als Privatperson aber lediglich ein oder zwei Bankkonten verwaltet, benötigt keine Multi-Banking-App. In jedem Fall sollten Sie sich vorher gründlich über die App informieren, um sicherzugehen, dass Sie einen seriösen Anbieter gefunden haben. Ihre Bank ist Ihnen auch hierbei sicherlich gerne behilflich.

Die App Ihrer Hausbank erhalten Sie auf der Webseite Ihrer Bank oder im Google Play Store (Android) oder im App Store (iOS). Banken bieten Ihnen zur Nutzung der Apps auch eine genaue Gebrauchsanleitung an. Weitere Eigenschaften der Apps sowie Hinweise zu Sicherheit und Datenschutz erhalten Sie ebenfalls in Ihrem jeweiligen Google Play Store/App Store. Lesen Sie diese aufmerksam durch, bevor Sie die App installieren.

Wer eine Mobile-Banking-App nutzt, verwendet in der Regel auch die oben beschriebene pushTAN-App zur Bestätigung von Transaktionen. Apps machen auf diese Weise die TAN-Generatoren oder Kartenlesegeräte als zusätzliche Geräte überflüssig. Mobiles Banking dient Ihnen ja gerade dazu, unabhängig vom Aufenthaltsort immer auf das Bankkonto zugreifen zu können, ohne immer ein zusätzliches Gerät mitführen zu müssen.



Banking mit einem Finanzverwaltungsprogramm

Die Verwaltung Ihrer Konten mithilfe einer Software gilt als eine der sichersten Methoden des Online-Bankings. Das Programm muss gekauft und dann auf dem Computer installiert werden. Dann wird die Verbindung zur Bank aufgebaut, wobei Sie sich mit einer PIN und einer speziellen Zugangskarte identifizieren müssen.

Eingabeformulare für Überweisungen und Übersichten über Kontostand und Kontobewegungen werden hier gut strukturiert dargestellt. Zum Abschluss einer Transaktion ist jedoch auch hier immer eine TAN erforderlich, die mit einer HBCI-Chipkarte erzeugt werden muss (s. o.).

Es gibt verschiedene Anbieter von Finanzverwaltungsprogrammen und natürlich haben alle ihre eigenen Vorgehensweisen und Systeme. Es ist sehr wichtig, dass Sie sich bereits vor einem Kauf über die technischen Voraussetzungen, die Installation und die Bedienungsanforderungen informieren. Dies können Sie umfangreich auf den Webseiten der verschiedenen Anbieter tun. Dort werden alle erforderlichen Schritte ausführlich erklärt und Sie erhalten auch Unterstützung, wenn Sie eine Software gekauft haben und bei der Nutzung ein Fehler auftritt.

Tipp:

Informationen über empfehlenswerte Programme finden Sie aktuell unter **https://www.wikibanking.net/onlinebanking/banking-mit-software/bekannte-programme.html.**

Einen Testvergleich verschiedener Angebote finden Sie hier: **https://www.netzsieger.de/k/finanzsoftware**

Vorteile der Nutzung von Finanzverwaltungsprogrammen:

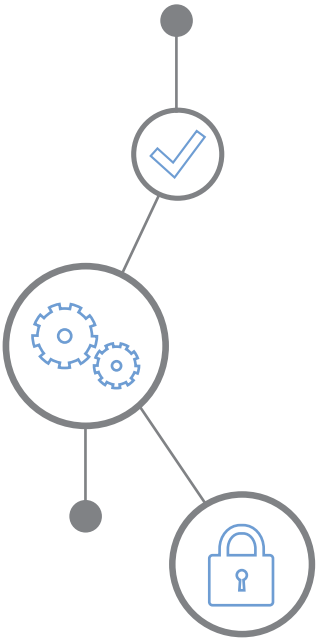
- Sie können mithilfe eines Programmes Konten bei mehreren Banken gleichzeitig verwalten, auch wenn es sich um unterschiedliche Kontoarten handelt.
- Die Daten werden lokal und verschlüsselt auf Ihrem Computer gespeichert und können dort von Ihnen auch ohne Internetverbindung eingesehen werden, wenn Sie sich mit Ihrer PIN angemeldet haben.
- Transaktionen können so von Ihnen jahrelang gespeichert werden. Sie werden sogar aufgefordert, Datenbanksicherungen zu machen. In der Regel erhalten Sie dazu dazu einen kostenfreien Speicherplatz über Ihre Bank. Sollte Ihr Computer z. B. kaputtgehen und Sie müssen ihn ersetzen, können Sie die Software mit dem Lizenzschlüssel und einem Sicherheitscode auf einem neuen Gerät installieren und alle Daten wieder importieren.
- Sie können Zahlungstermine einspeichern und das Programm auf andere individuelle Anforderungen anpassen.

Ihre Notizen:

Sicherheitsaspekte

Ein sehr wichtiger Aspekt beim Online-Banking ist ist das Thema Sicherheit, da es Ihre Finanzen sowie privaten Daten umfasst.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie



- die **aktuellste Version eines Virenschutzprogramms** auf Ihrem Computer installiert haben; nur wenn Ihr Gerät weitgehend sicher eingestellt ist, haftet Ihre Bank, falls Sie trotz aller Vorkehrungen einen Schaden durch Unbefugte erleiden sollten;
- **die Webseite Ihrer Bank immer über die direkte Eingabe der Webadresse aufrufen**; klicken Sie nie einen Link zu Ihrer Bank in einer vermeintlich offiziell aussehenden Mail an; leider sind viele Phishingmails unterwegs, die auf falsche Webseiten leiten und so versuchen, an Ihre Zugangsdaten zu kommen;
- darauf achten, dass in der Adresszeile für die Webseite Ihrer Bank immer die **verschlüsselte Verbindung mit https://** angezeigt wird; meistens wird dort auch das Symbol eines Vorhängeschlosses angezeigt; so stellen Sie sicher, dass die von Ihnen übermittelten Daten nicht unterwegs abgegriffen und ausgelesen werden können;
- Ihre Transaktionen im Online-Banking immer mit **Abmelden** oder **Log-out** beenden, insbesondere an fremden Geräten; Ihre Bank meldet Sie allerdings nach einigen Minuten der Untätigkeit zu Ihrem Schutz selbst ab;
- Online-Banking immer **in mit Passwort gesicherten WLANs** nutzen; achten Sie besonders darauf im Urlaub, in Hotels oder Cafés; in wenig oder gar nicht geschützten Netzen könnten sich sonst Unbefugte, die sich ebenfalls in diesen Netzen befinden, einen Zugang zu Ihrem Gerät und damit zu Ihrem Konto verschaffen.

Weiterführende Informationen und nützliche Links zum Online-Banking

Bankgeschäfte online – bequem von zu Hause aus
Autorin: Nicola Röhricht
https://www.digital-kompass.de/sites/default/files/material/files/07_web_anleitung_bankgeschaefte_online.pdf

Online-Banking – Bankgeschäfte per Mausklick erledigen
https://www.digitaleseniorinnen.at/fileadmin/redakteure/Downloads/10_Infoblatt_OnlineBanking_bf.pdf

Neue Regeln beim Banking: Was ändert sich?
https://mobilsicher.de/ratgeber/neue-regeln-beim-banking-was-aendert-sich

Video:
Online-Banking: Papierlose TAN-Verfahren im Sicherheits-Check
https://mobilsicher.de/videos/online-banking-papierlose-tan-verfahren-im-sicherheits-check

Phishing:
Checkliste für den Ernstfall
IT-Sicherheitstipps als Checkliste zum Thema Phishing
https://www.bsi-fuer-buerger.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSIFB/BSI-ProPK-Checkliste-Phishing.pdf

Betrug beim Online-Banking:
Checkliste für den Ernstfall
https://www.bsi-fuer-buerger.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSIFB/BSI-ProPK-Checkliste-Onlinebanking.pdf

Testbericht zur Nutzung verschiedener Apps
zur Kontenverwaltung
https://www.biallo.de/girokonto/ratgeber/banking-app/

Ihre Notizen: